

WINKLER + RUCK
ARCHITEKTEN

HAUS

Auswahl von Räumen

winkler + ruck architekten

Selection of spaces

winkler + ruck architects

Inhalt

Contents

006 Vorwort Prologue	130 Sporthalle 2002, Bad Kleinkirchheim
008 Häuser im Wald 2017, Turrach	134 Loft 2001, Klagenfurt
028 Ausziehhäuschen 2016, Sekirn	140 Pankraz CD-Cafe 1997, Klagenfurt
038 Wohnen an der Einigkeitsstraße 2016, Klagenfurt	146 Kellerstöckl für ein Stainzerhaus 1996, Fasslberg
052 Schatzkammer 2014, Gurk	150 Kanzlei des Advokaten 1996, Klagenfurt
070 Zwischenraum 2013, Klagenfurt	154 Haus hinter der Mauer 1995, Klagenfurt
080 Warm Anziehen 2012, Klagenfurt	160 Kleidergeschäft 1995, Klagenfurt
086 Backboard 2011, Krumpendorf	162 Dinge zum Wohnen Things for living
092 Schulzentrum Kühnsdorf 2010, Kühnsdorf	176 Nachspann Credits
100 Stadtgartenamt 2007, Klagenfurt	
108 Rundbogenhaus 2007, Klagenfurt	
114 Haus am Waldrand 2006, Feistritz im Rosental	
120 Paarhof 2004, St. Georgen am Längsee	
126 Kupferhaus 2004, Gallizien	

SELBSTVERSTÄNDNIS

Bedeutung entspringt nicht dem Wollen nach Bedeutung. Aufmerksamkeit erringen als Selbstzweck erschöpft sich im Akt der Erringung und bleibt als Hülle übrig, als Schlagzeile. Unerheblich für ein Bauwerk, das Jahrzehnte stehen bleibt, wie eine Witz, der täglich erzählt wird. Eine Pointe mit der Nachhaltigkeit einer Sternschnuppe.

Vielmehr versuchen wir zu zählen, von eins bis zehn, in der richtigen Reihenfolge, von vorne nach hinten - Hierarchie. Zu lernen, was wichtig ist und was weniger. Was vorne, was hinten, was oben, was unten. Zu lernen, welche Rolle das Material spielt, sein Gewicht, seine Oberfläche, wie es sich anfühlt, wie es verwendet wird und welche Bedeutung daraus entsteht, wenn es auf eine bestimmte Art konstruiert wird, die zu Raum führt, ohne dass dieser eine formale Idee braucht.

Alles ist Thema: die Oberfläche, die Farbe, die Skulptur, die Physik, die Hermeneutik, die Kommunikation, die Geschichte. Aber nirgends spielen wir die Hauptrolle. Wenn gespielt wird, sind wir schon lange weg. Der Koch schaut auch nicht beim Essen zu.

Wir sind davor im Dazwischen.

Das Ergebnis danach im Hintergrund.

SELF-IMAGE

Significance does not derive from the will (to significance)/ the desire (for s.).

gaining attraction for its own sake does not get beyond the act of achievement and will remain as a shell. Meaningless for a building that will stand for decades; like a joke being constantly repeated. A point sustainable like a shooting star.

Much more we try to count from one to ten - in the right order - hierarchy. Learning about the importance: What is standing in the front, what in the back, what is on top, what is on the ground. Learning about the part of the material, its weight, its surface, how it feels, how it is used and about the meaning of being constructed in a special way, leading to space, without the need of a formal idea. Ever very single thing is the subject: The surface, the color, the sculpture, the physics, the hermeneutics, the communication, the history.

The architect never ever plays the lead. When the play is to start, we'll have already left the stage. The cook doesn't watch his meal being eaten...

We are before - in the space in between.

The result is to follow - in the background.



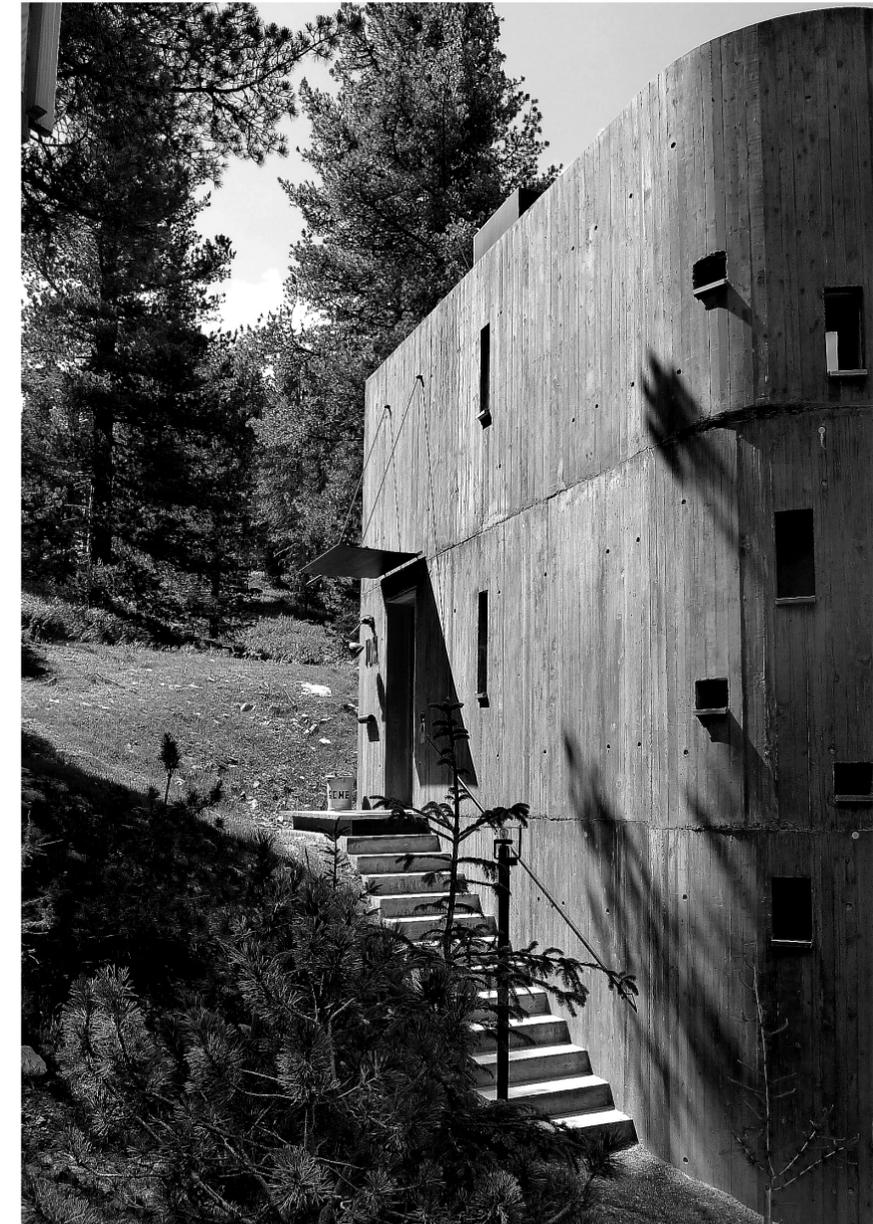
© Larry RR Williams

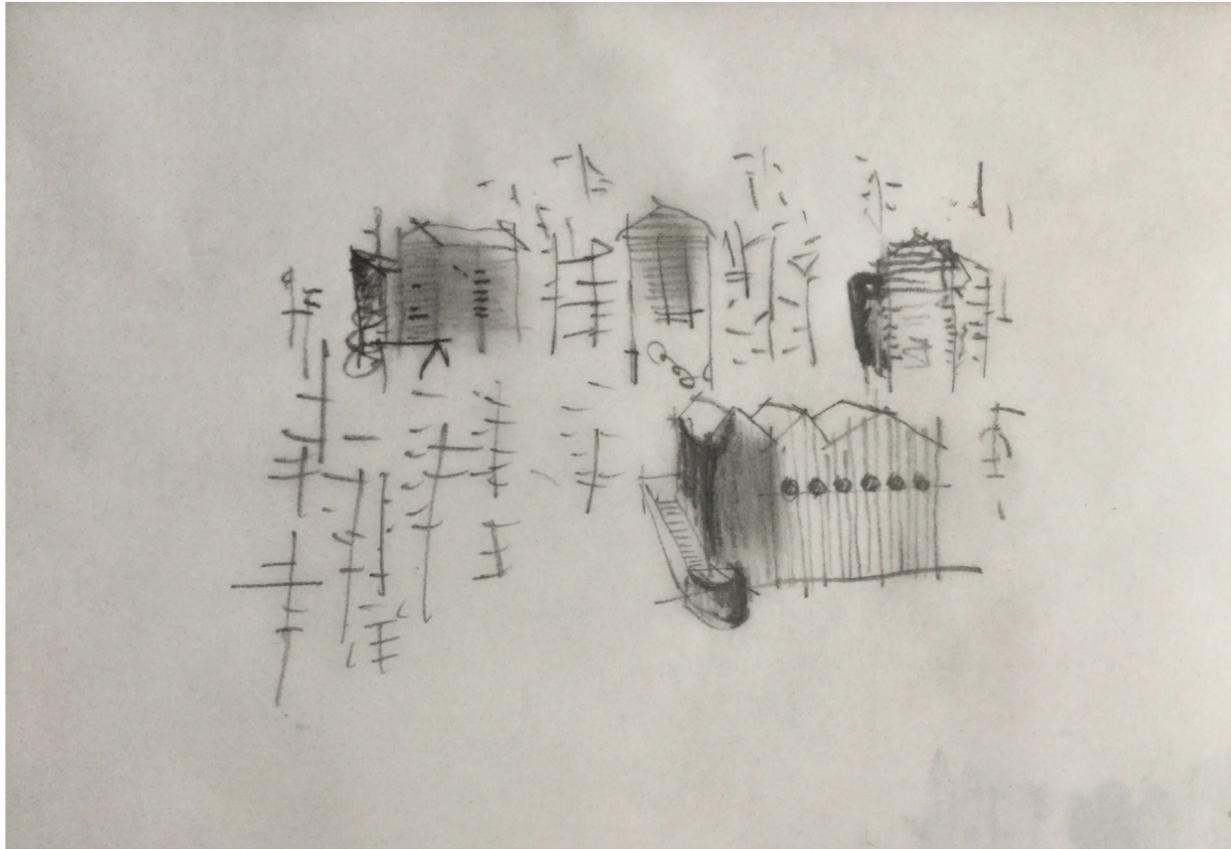
HÄUSER IM WALD

Wachsen
zuerst ist Wald
dann ein Haus an der Ostkante
dann eines im Westen dann eines inmitten
wo Platz zwischen Bäumen bleibt
die bleiben nämlich stehen
zum Schluss die Scheune an die Straße
zum Empfang
und zum Schaffen eines Dahinter
kein Gesamt - ein Nacheinander
aber ein Zusammen
im Wald Wachsen eben
Material
Beton mit Brettern in Form gebracht
Schwarz
Gegossen
für Stiegen und Bäder - Nebenhaus
Wände massiv - außen und innen
Böden massiv - oben und unten
Wände rau - Böden glatt
Holz aus Baumstämmen
abgebunden gestapelt gezinkt
Tiroler Schloss
zwanzig mal zwanzig Zentimeter Querschnitt
mehr braucht es nicht
außer g'scheite Zimmerer
Raum aus Stammlängen bemessen
ein Geschoss - ein Raum
Betonhaus für Pflicht
Holzhaus für Kür.

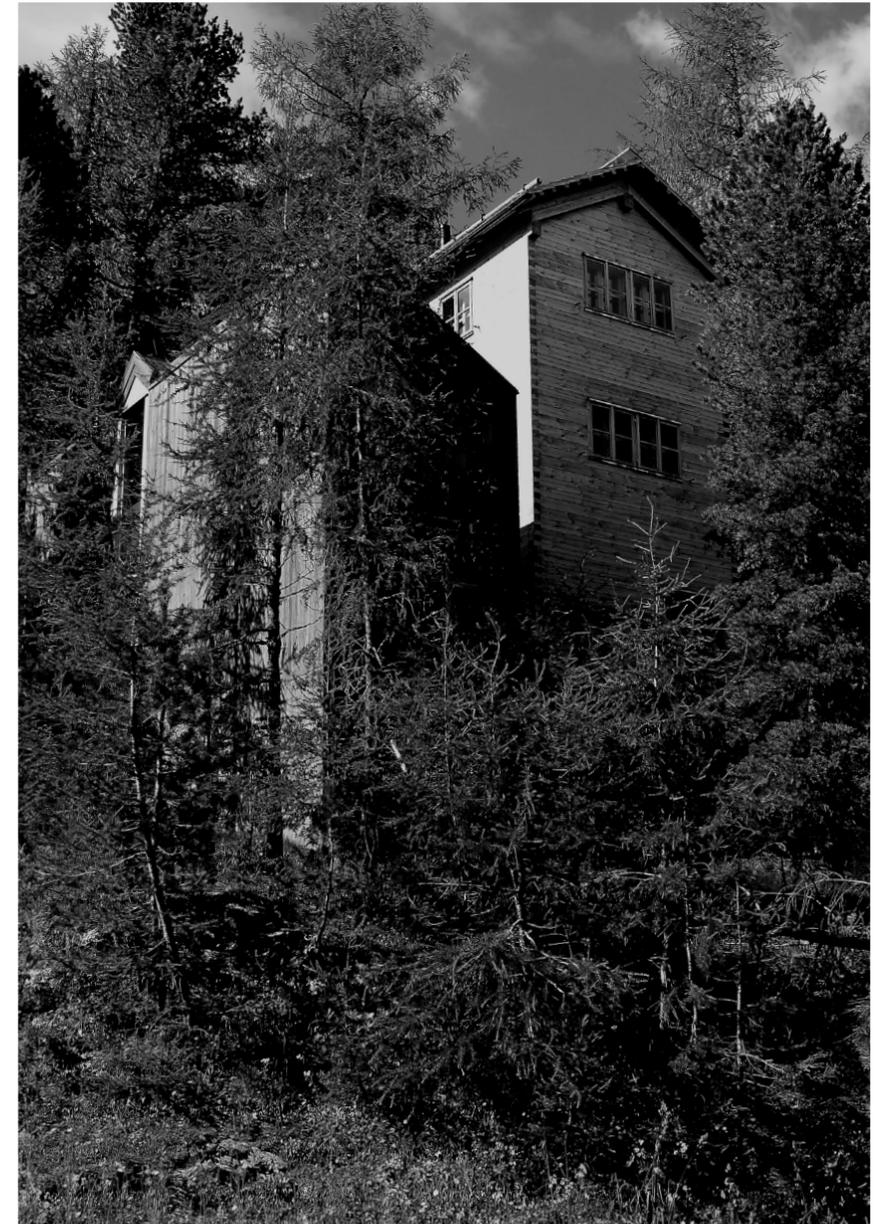
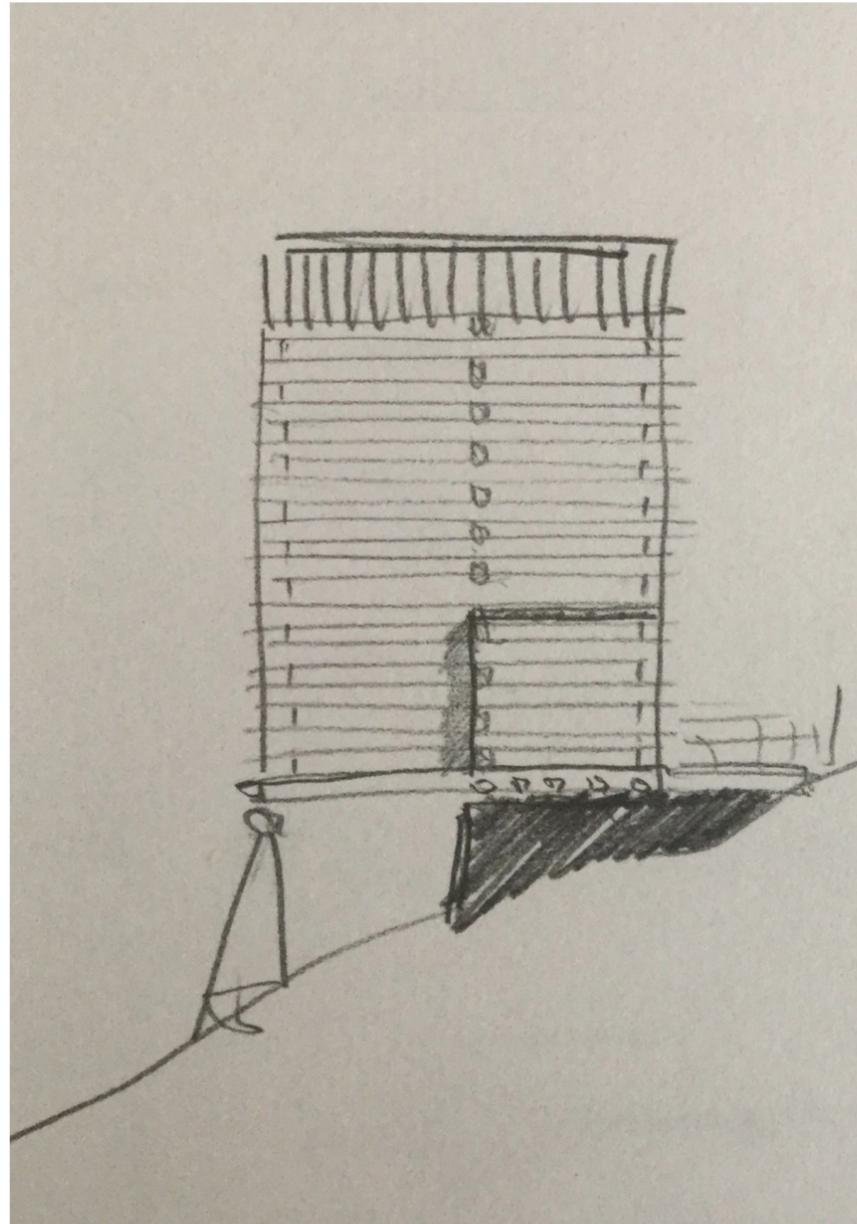
HOUSES IN THE WOOD

Prospering
in the woods
one house at the east flank
another one at the west
then one in-between
some room is left between the trees
that will remain
and in the end the
roadside outhouse
as a welcome
and to maintain a behind
not an entirety but a sequence
prospering in the woods
togetherness
materiality
concrete brought into shape through wooden planks
black
cast
an annex for stairs and bathroom
massive walls - inward and outward
massive floors - bottom and top
rough walls - smooth floors
wood from trunks
laced piled up dovetailed
joinery
nothing more required
but a good carpenter
room measured according to the length of trunks
one room per level
concrete for duty
wood for freestyle.





Haus Toni
House Toni



Haus Franzi
House Franzi



Franzi, Luki, Toni

Franzi, Luki, Toni



Scheune

Barn



Scheune, Tor
Barn, door



Zugang
Access



Treppen
Stairs



Küchen mit Feuer- und Wassersäulen
Kitchen with columns for fire and water



Wand-, Küchenlicht
Wall and kitchen light



Garderobe, Spindeltreppe
Wardrobe, spiral stairs



Lage

Site





Ausziehhäuschen

Pull-out cabin





Geschlossen, geöffnet

Closed, opened



Innen, außen

Interior, exterior



STADT

Fällt das Wort Wohnbau, vergessen wir das Wort Stadt und was es bedeutet.

Es ist ein Einkaufsakt, kein städtebaulicher, der zu Wohnbau führt. Wie der Einfamilienhausbauer sein Haus wie einen besseren SUV aussucht, kauft sich die Genossenschaft ein großes Haus und stellt es auf den dafür notwendigen Grund.

- Kein Gedanke von Stadt sichtbar -

Es ist nicht nur die Genossenschaft, die nicht an Stadt denkt. Es sind auch die Bewohner und die Planer. Sonst hätten wir nicht Wohnbauten in unseren Städten, sondern Städte, in denen gewohnt wird. Stadt entsteht durch Anerkennung höherwertiger Hierarchien, wie die der Straße. Baut man ein Haus an die Straße, wächst die Stadt an ihr.

Also bauen wir das Haus an die Straße, bilden wir Straßenraum. Kein Grün dazwischen - direkt.

Indem wir die Wohngebäude von den Erschließungen abspalten, erreichen wir, dass man an den Wegen, die in der Stadt anfangen, in die Siedlung kommt, auf ihnen zu den Häusern, schließlich dazwischen hinein und hinauf - immer noch auf Wegen der Stadt - bis zur eigenen Wohnungstür. So zu sagen vom Gehsteig durch die eigene Haustür in die Wohnung. Deshalb sind die Erschließungen offen und grob, wie die Wege und Beläge in der Stadt.

CITY

Talking about housing, we forget about the city and the meaning of it.

Housing is rather a result of an act of shopping than of urban planning.

Like a house-builders picks out his new home like a suitable SUV, housing cooperatives aim to invest in buildings and place them on a parcel of land.

No idea of urban planning.

It's not only the cooperatives ignoring the city, but also the people who live in it and those who are meant to plan it. Otherwise our cities would rather be vibrant than just inhabited.

Urbanism arises from the acceptance of superior hierarchy, e.g. as streets are. Placing a building roadside, the city can grow with it.





Laubengänge
Balcony access





Höfe und Zugänge
Courtyards and zones of access



Höfe und Zugänge
Courtyards and zones of access



Loggien
Loggias



Straßenfront

Street front

SCHATZKAMMER

ENT-VERANTWORTUNG

Normenschöpfer überfluten uns, schöpferisches Handwerk wird kriminalisiert.

VERTRAUEN

Vertrauen als Leistung: ein Vorschuss, der durch Einsatz belohnt wird. Vertrauen ist gegenseitig - vom Bauherrn zum Architekten zum Handwerker und zurück. Vertrauen geht mit Fehlern um, die am Bau alltäglich sind, weil Bauten Prototypen sind. In einer Smart-Phone-Welt übersehen wir die tausenden entsorgten Prototypen. Gut behandelte Fehler werden sympathisch, verbindlich, wie Sprossen einer Leiter. Wenn man oben die Aussicht genießt, sind sie vergessen, aber ohne Sprossen keine Aussicht.

HOLZBODEN

Flöße in Räumen, die in ihrer Schönheit zum ersten Ausstellungsobjekt werden. Die Flöße berühren die Wände nicht - ehrfürchtig. Auch sonst berührt nichts die Wände, außer die Hände der Restauratoren, welche die Mauern von jahrzehntelangen kosmetischen Irrtümern befreien. Flöße müssen kräftig, massiv, körperhaft sein, um glaubwürdig zu schwimmen. Wir wählen Pfosten: 4 cm stark, 28 cm breit, 320 cm lang. Alles wird aus diesen Pfosten gebaut. Ausstellungspulte entstehen, indem Bretter aufeinander gestapelt werden, wie bei den Sägewerken im Tal draußen: Bretterstapel aus Lärchenholz.

FEHLER

Ein Brett dieser Dimension ist nicht beherrschbar, nicht nach Norm, die keine Fehler duldet. Und Holz, ein lebendiges Material, bewegt sich. Die Norm will es zermahlen, mit Leim vermengen, in Platten verpressen. Dann bewegt sich nichts mehr, ist tot. Leben lassen – der Fehler wird zur Eigenschaft. Die heimische Lärche wächst krummer als die sibirische, weil am Berg und nicht in der Tundra. Der Ort prägt den Baum, wie den Menschen. Warum soll der Mensch mit dem Baum nicht zurechtkommen, haben doch beide das gleiche Zuhause. Jedes Brett wird einzeln gebettet, an den Rändern festgeklemmt - Quellen und Schwinden ist erlaubt. Gratleisten und Zinken fügen Bretter zu Pulten, Tischen und Bänken.

KEIN LACK

Wer dreckige Schuhe hat, Rotwein verschüttet, verursacht Spuren - verewigt sich, spürt Verantwortung, weil etwas Wertvolles verletztlich ist. Darum kümmert sich hier nicht die Norm.

TREASURE ROOM

DIS-RESPONSIBILIY

We are overwhelmed by norm creators, creative craft is being criminalised.

TRUST

Trust as accomplishment: an advance requited through commitment. Trust is mutual: from builder owner to architect to craftsman and back. Trust deals with errors, commonplace at a building site, because buildings are prototypes. In a smart-phone-world we lose sight of thousands of disposed prototypes. Unabused errors turn congenial, mandatory, like rungs of a ladder. As long as you enjoy the view from the top rung, they are forgotten, but no view without rungs.

WOODEN FLOOR

Rafts inside rooms, becoming samples in their beauty. The rafts don't touch the walls – reverentially. Nothing else touches the walls, apart from the restorers' hands, which rid the walls from cosmetic errors of decades. Rafts need to be strong, firm, solid in order to float credibly. We select planks: 4 cm in diameter, 28 cm wide, 320 cm long. Everything is built from these planks. Exhibition desks are formed from stapled planks, just like in the woodmills in the valley outside: stapled planks from larch wood.

ERRORS

A plank of this dimension is not controllable, not complying with the standard, which does not tolerate non-conformance. And wood, a living material, moves. The standard wants to grind it, press size it into boards. Then nothing moves, it's dead. Let live – the error turns into a quality. The native larch is more twisted than the Siberian one because it grows in the mountains and not in the tundra. The location shapes the tree and the people alike. Why should man not cope with the tree, they have the same origin. Each board is bedded individually, clamped to the rim – swelling and dwindling is allowed. Wooden clamps and forks assemble boards to desks, tables and benches.

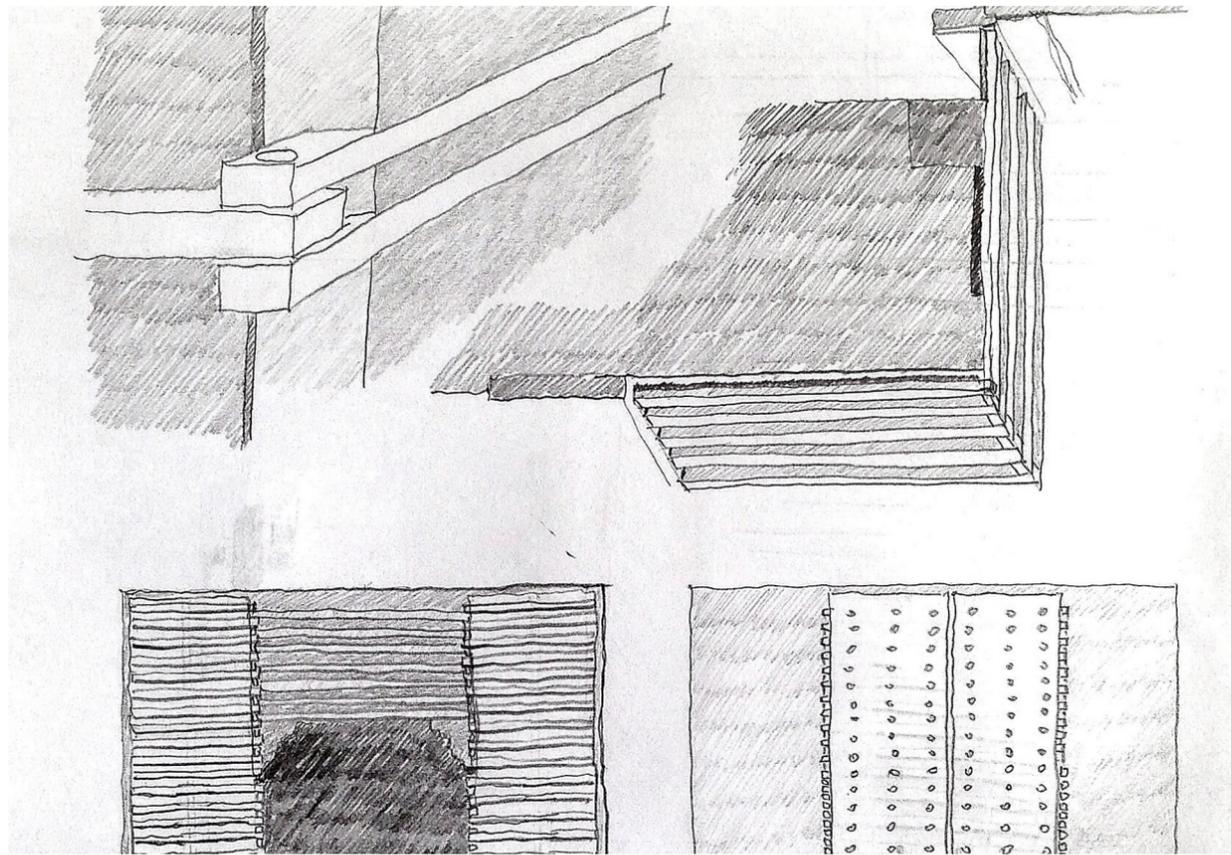
NO LACQUER

Who wears filthy shoes, spills red wine, leaves one's marks – immortalizes themselves, feels responsibility, because something precious is vulnerable. Norm does not take care of this here.



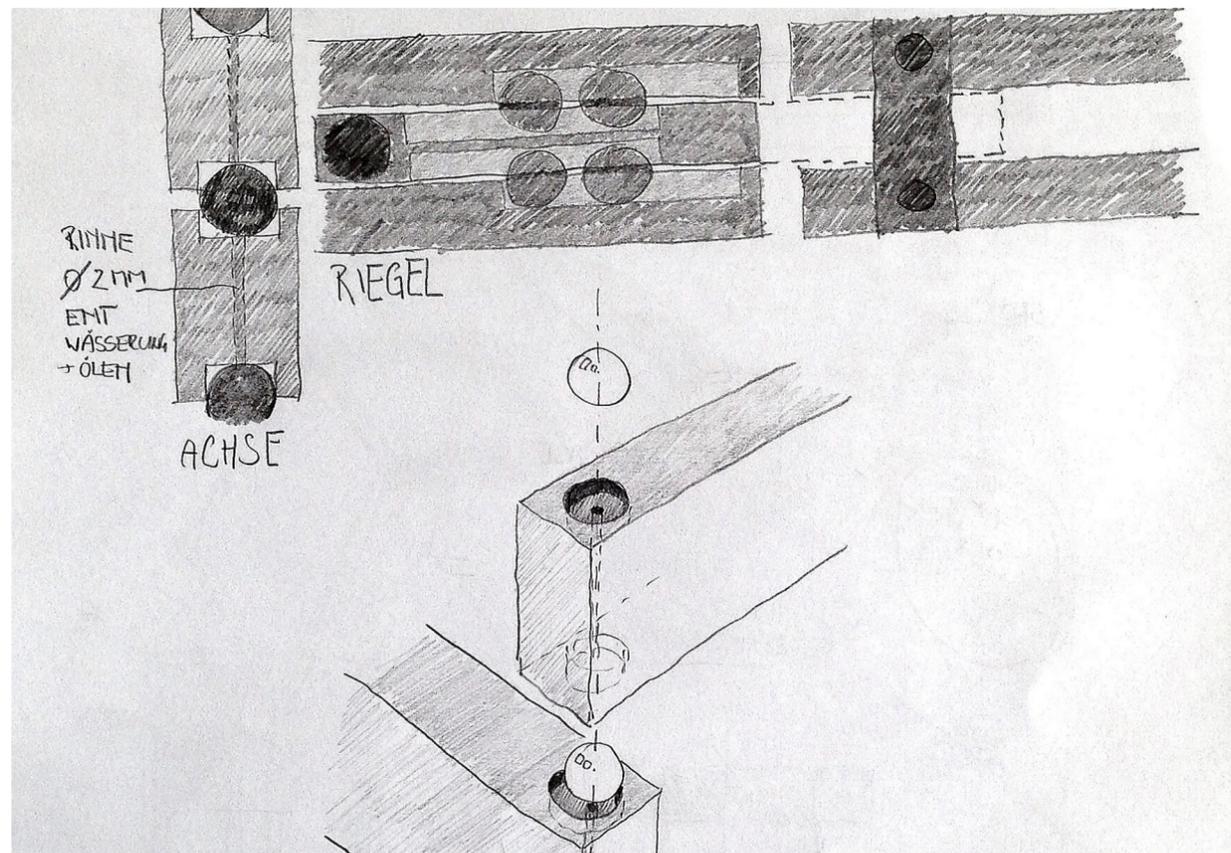
Propsthof, Diözese Gurk

Provost courtyard, diocese of Gurk



Neuer Seiteneingang Dom, geschlossen, Außenansicht

New side entrance cathedral, closed, exterior

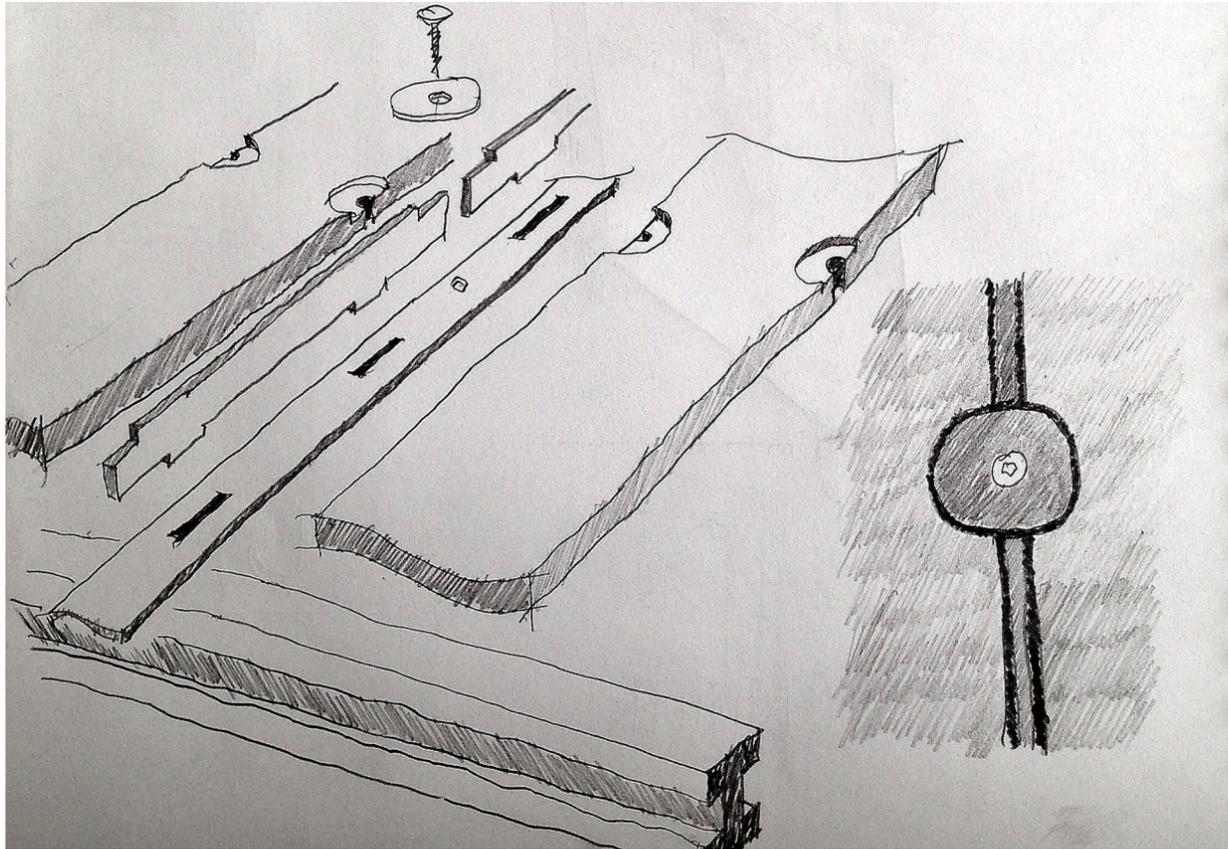


Neuer Seiteneingang Dom, Geöffnet

New side entrance cathedral, open



Hängvorrichtung für Liturgisches Gewand
Suspension for liturgical clothing



Konstruktion der Holzflosse

Construction of the wood rafts

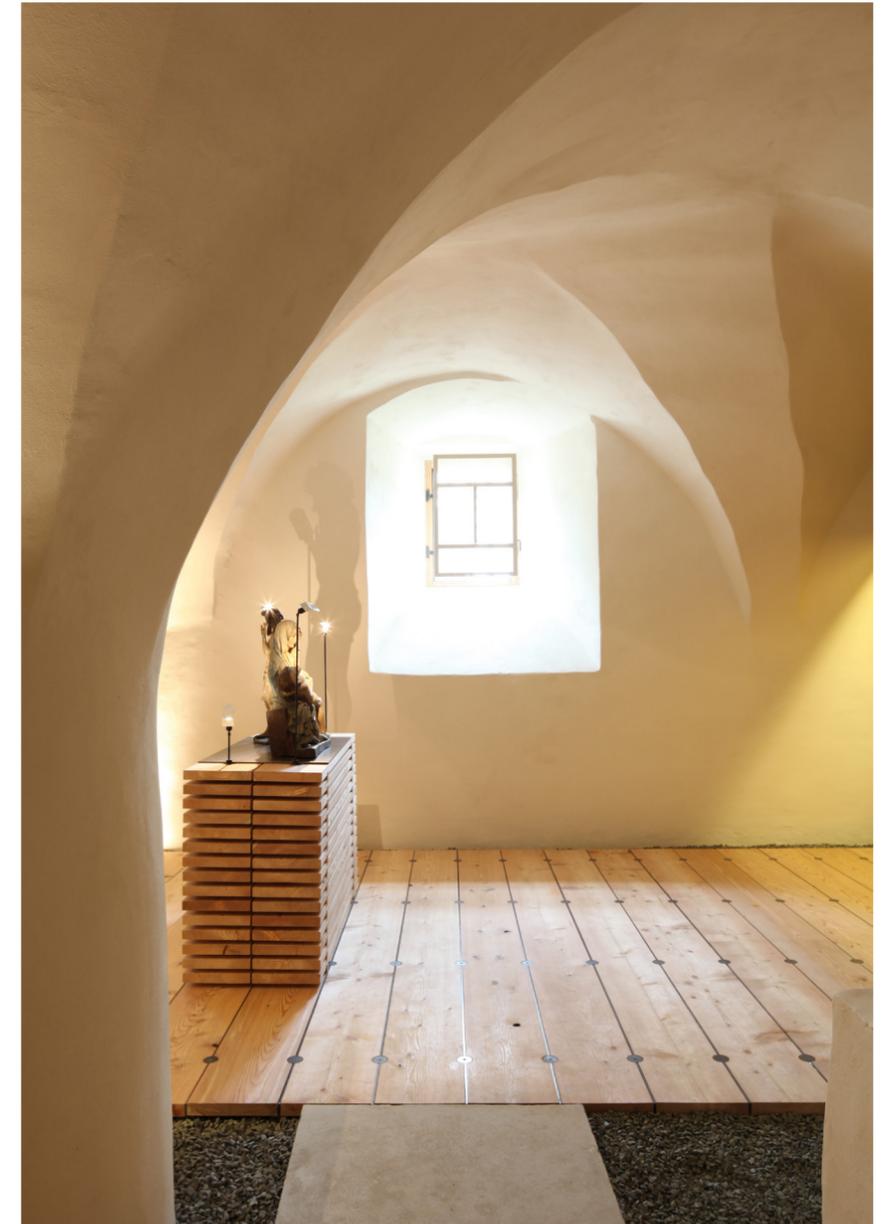


Raum, Holzfluss, Holzstapel, Exponate

Room, wood raft, pile of wood, exhibits



Renaissance in Kärnten
The Renaissance age in Carinthia



Gotik in Kärnten
The Gothic age in Carinthia



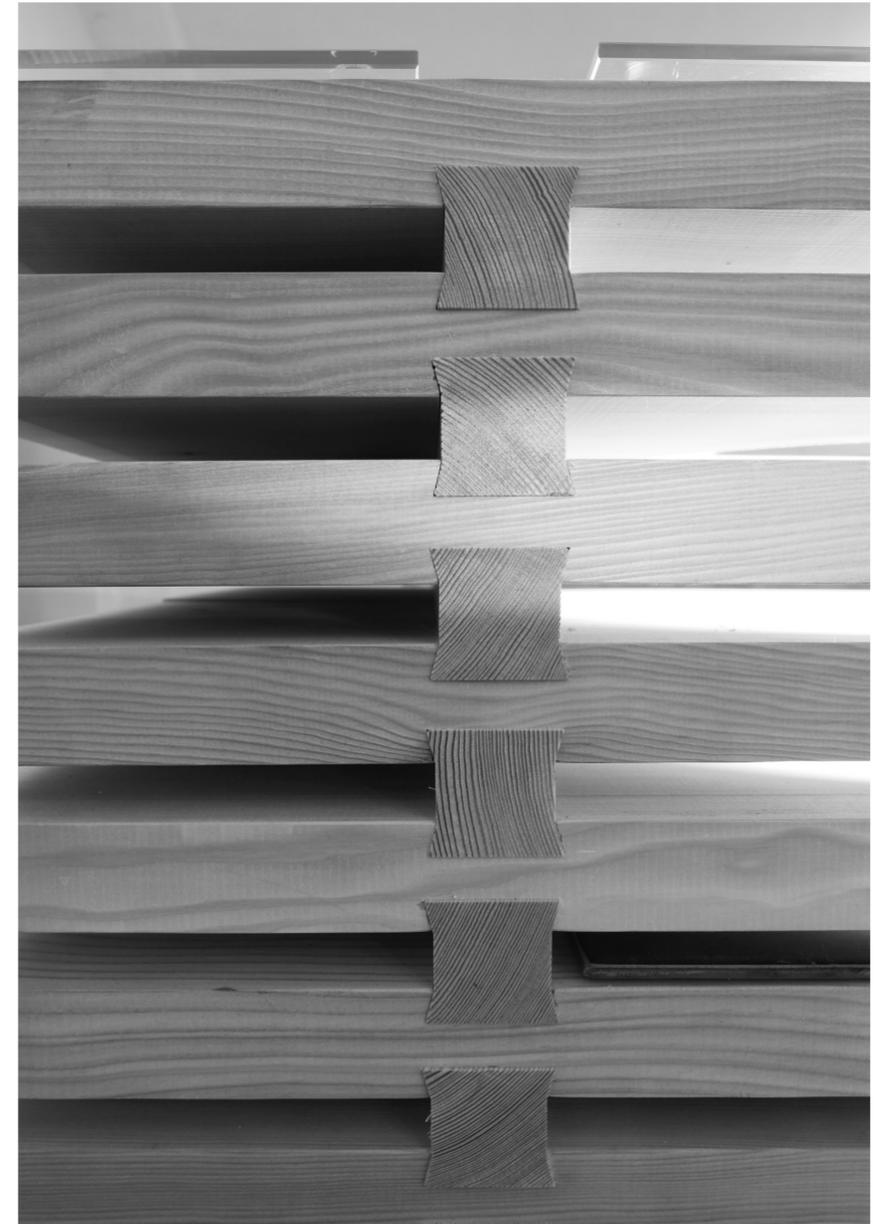
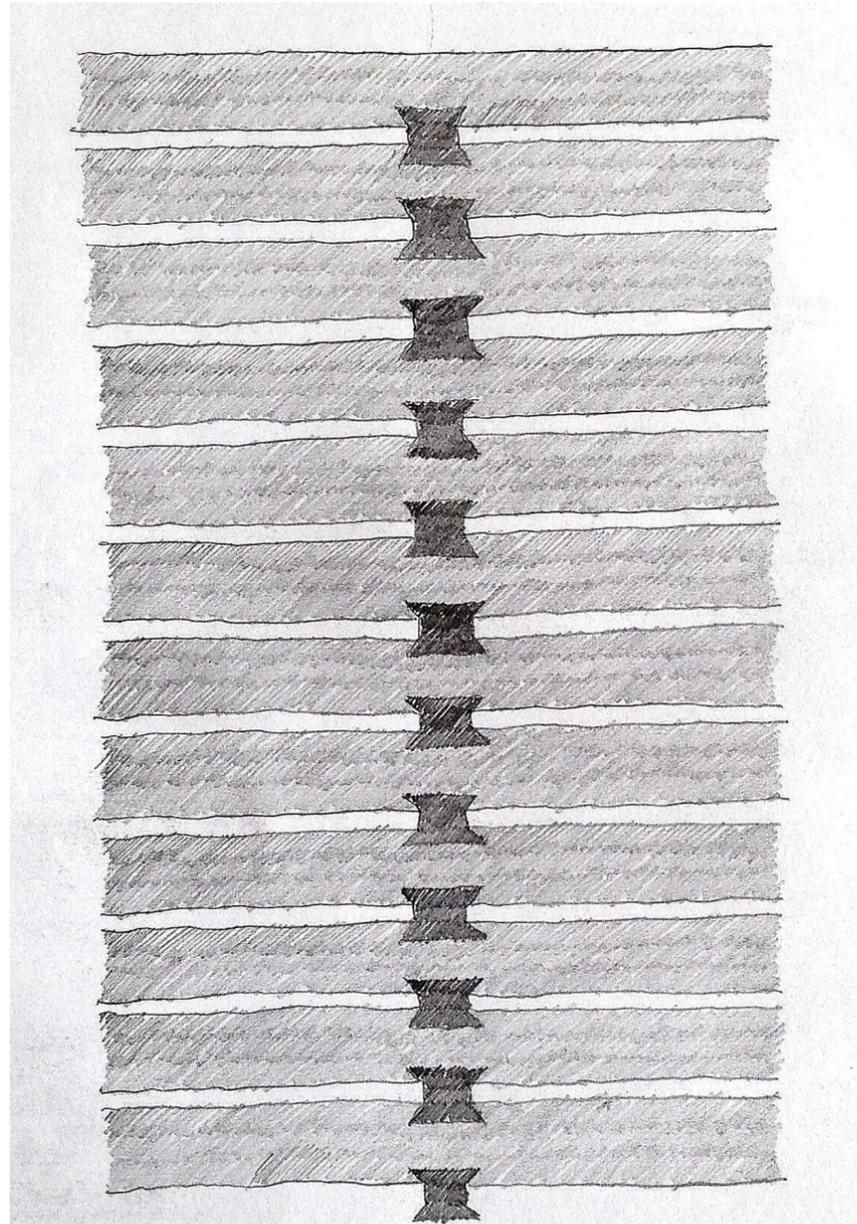
Liturgische Kostbarkeiten

Liturgical treasures



Renaissance in Kärnten, Vitrine

The Renaissance age in Carinthia, vitrine



Holzstapel mit Gratleisten

Pile of wood with wooden clamps



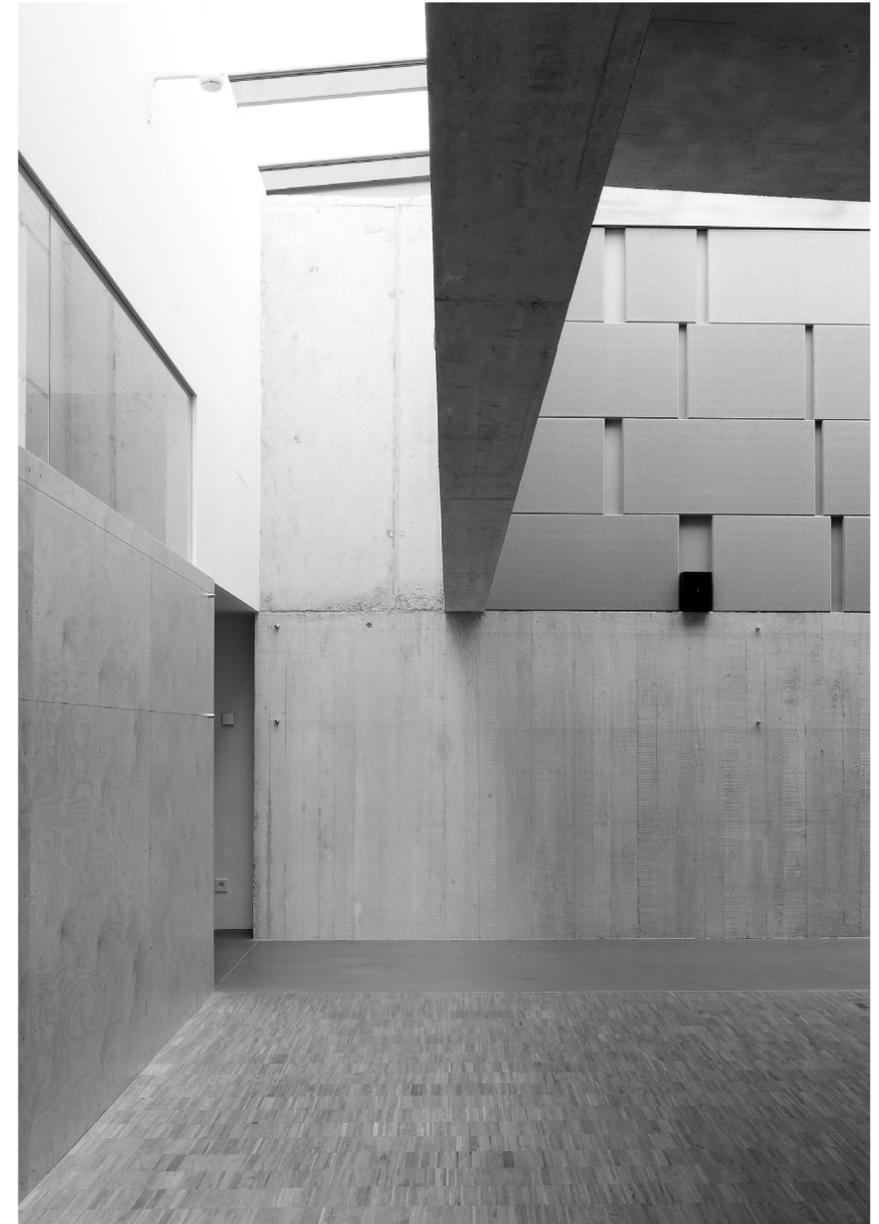
Zwischenraum, Schulhof
Space in between, courtyard



Aula
School hall



Aula, Säule
School hall, column



Aula, Träger
School hall, beam



Aula

School hall



Fassade Altbau

Facade existing building



Warm anziehen, Hofansicht

Wrap up, garden view



Straßenansicht mit geschlossenen Schiebebalken

Streetscape with closed scrollbars

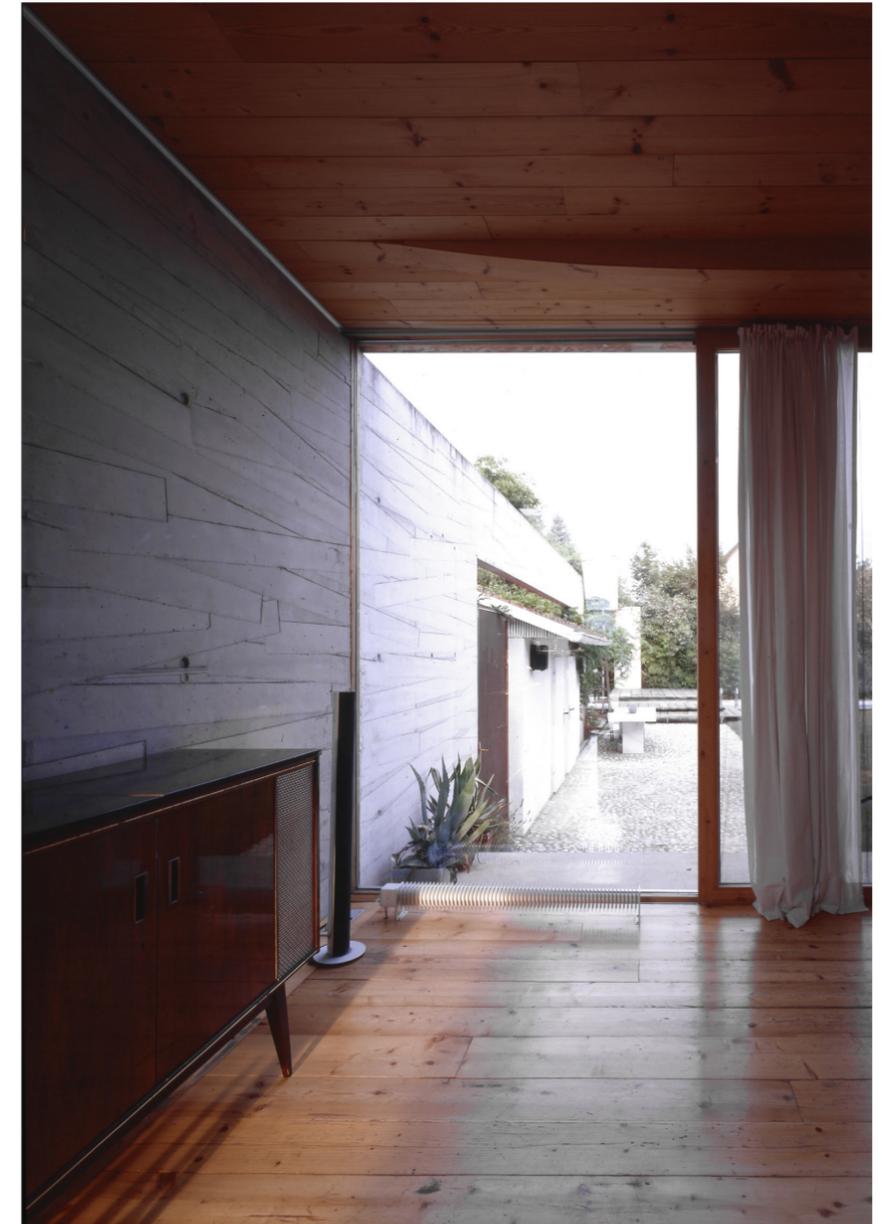


Schiebebalken, Vordach

Scrollbar, projecting roof



Innenraum
Interior



Nordwand
North wall



Backboard, Straßenansicht

Backboard, street view



Ansicht vom See
View from the lake



Seeblick, Obergeschoss
Room with a view of the lake, top floor



Treppe, Schlafraum im Backboard

Stairs, backboard bedroom



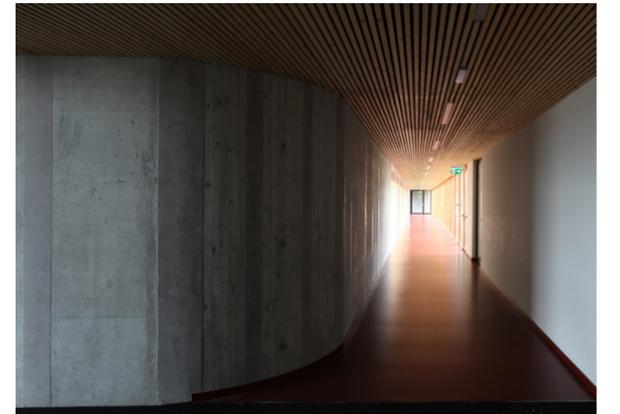
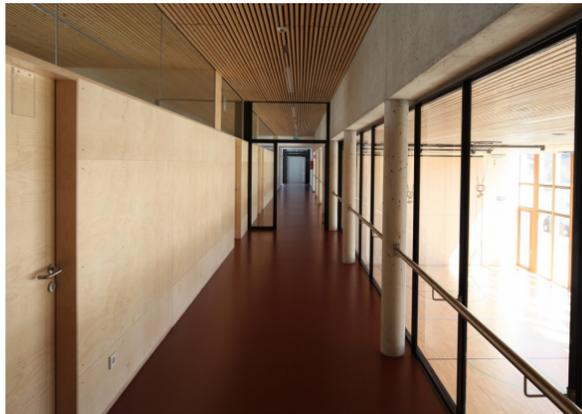
Küche im Bestand

Kitchen at the revitalized houseside



Schulzentrum Kühnsdorf

School centre Kühnsdorf



Gänge
Corridors



Klassenraum

Classroom



Ganggarderobe

Wardrobe in corridor



Vorplatz

Forecourt

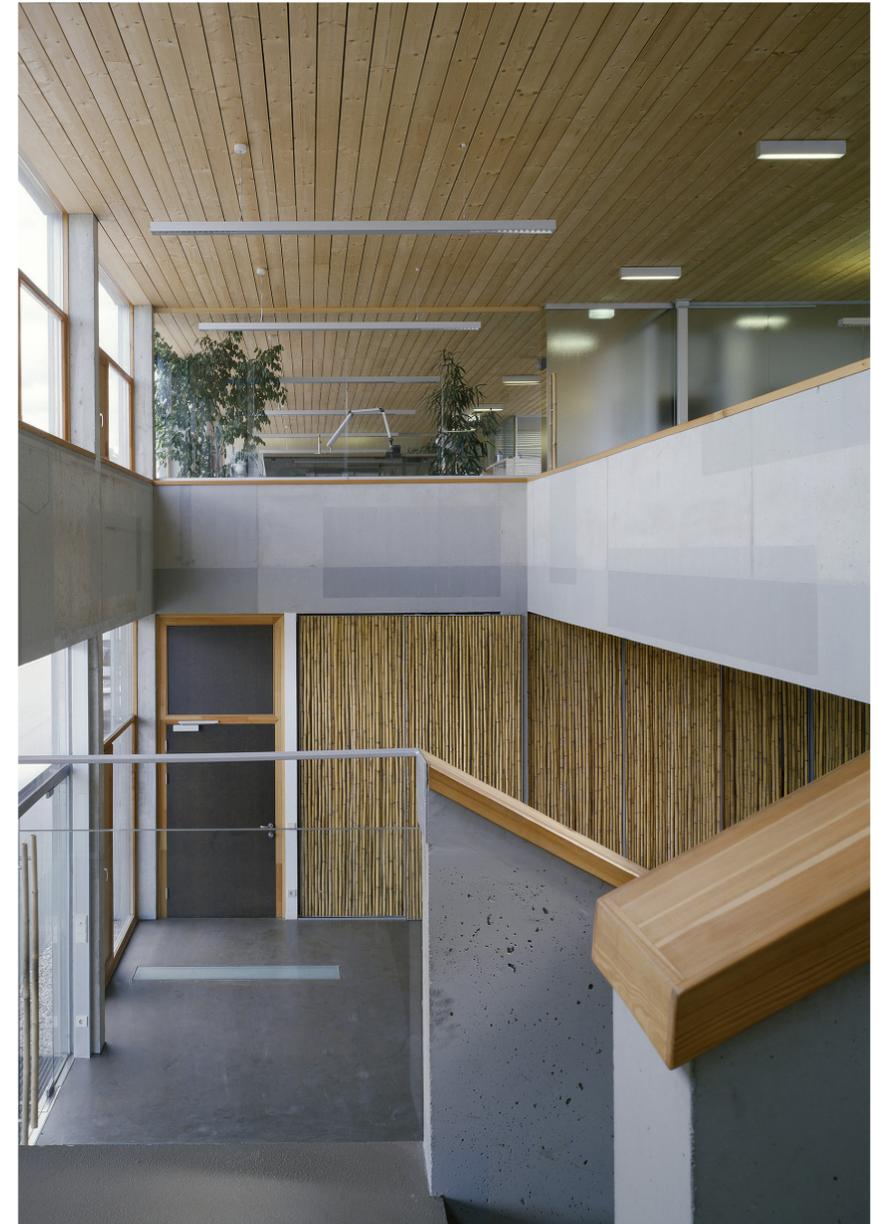
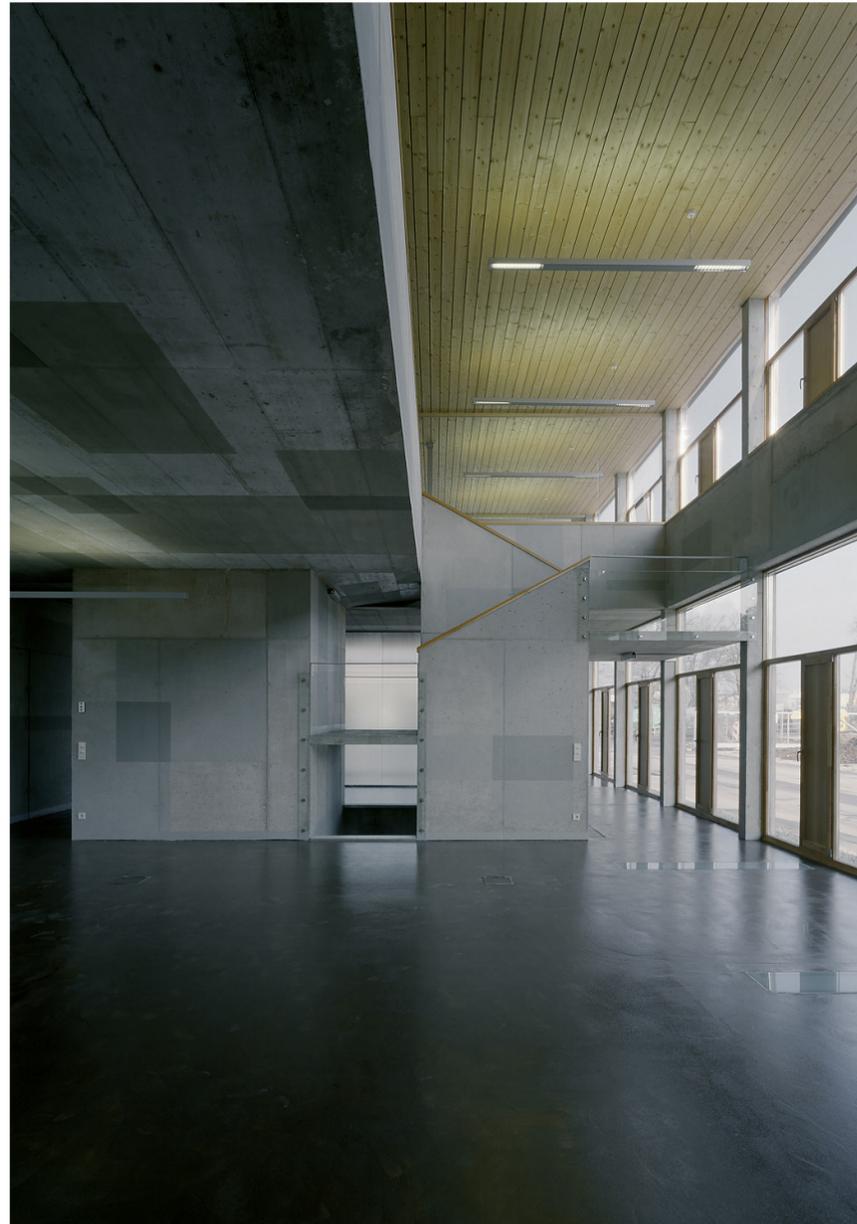


Stadtgartenamt
Municipal garden authority

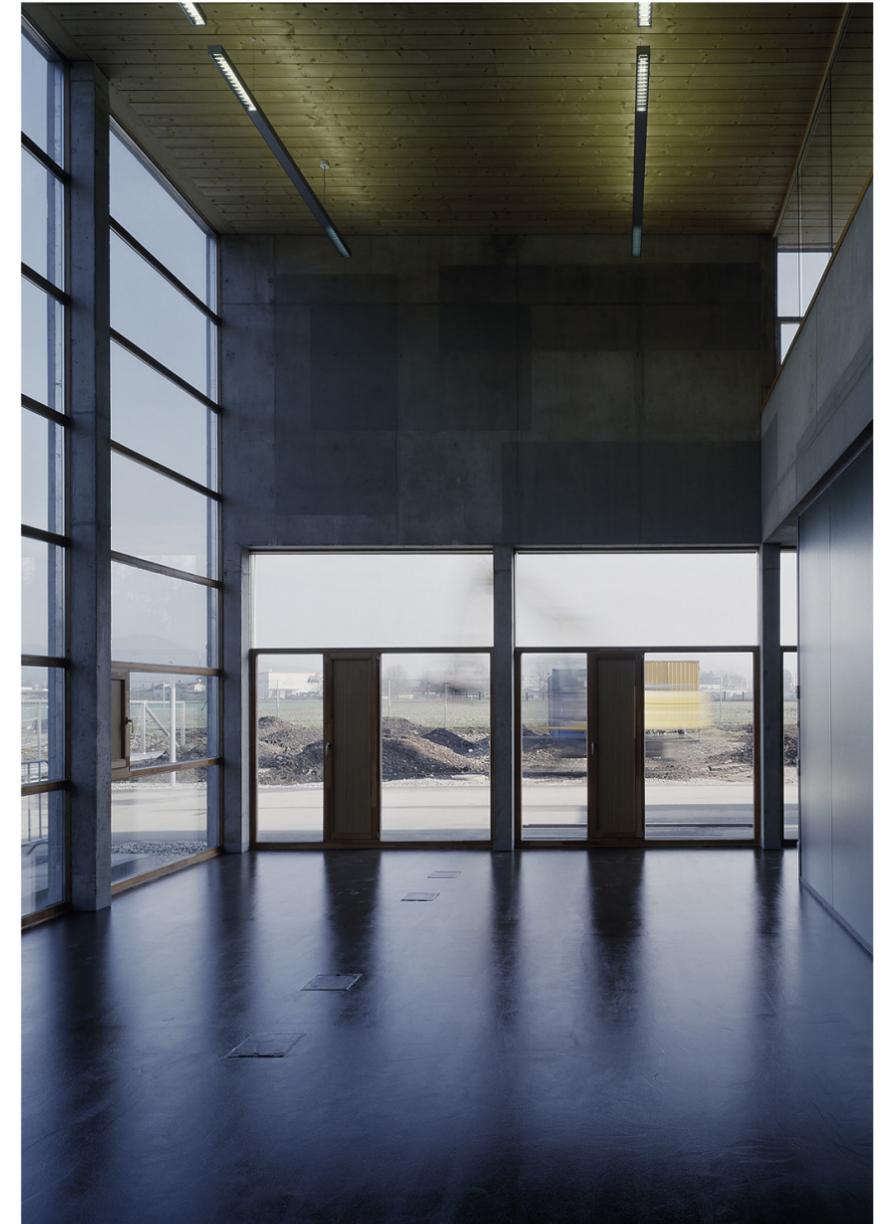


Südansicht

South view



Empfang
Lobby



Bürräume
Office spaces



Rundbogenhaus, Gartenseite

Arched house, garden view



Tonnen auf der Grenzmauer

Tons on the boundary wall



Veranda

Porch



Tonnendach auf alter Steinmauer

Circular arch roof on top of the old stone wall



Haus am Waldrand

House at the edge of the woods



Abgang Sockelgeschoss
Stairway to base floor



Schiebetüren
Sliding doors



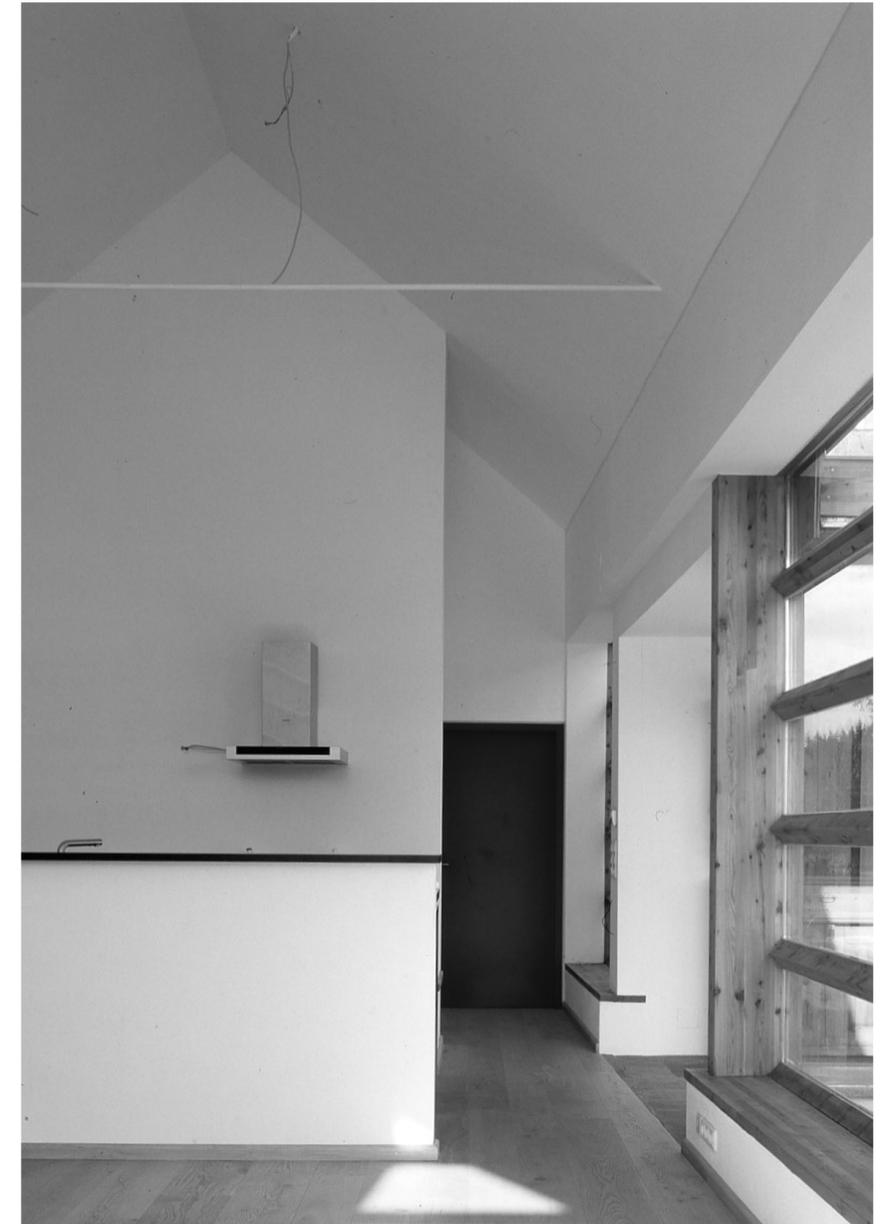
Außenraum
Exterior space



Paarhof
Homestead



Innenraum, Ausblick
Look out at the church



Innenraum, Einblick
Kitchen insight



Wohnhaus, Schlafhaus
Residence, dormitory



Schlafhaus, Wohnhaus
Dormitory, residence



Kupferhaus, ein Zubau

Copper house, extension



Nordfassade

North facade



Ostfassade

East facade



Sporthalle Bad Kleinkirchheim
Sports hall Bad Kleinkirchheim



Kante im Hang
Kerb in the mountainside



Südfassade
South facade



Loft, Straßenansicht

Loft, street view



Küche, Brücke, Treppe
Kitchen, bridge, stairs



Wohnraum, eingeschnittener Pool
Living room, cut in pool



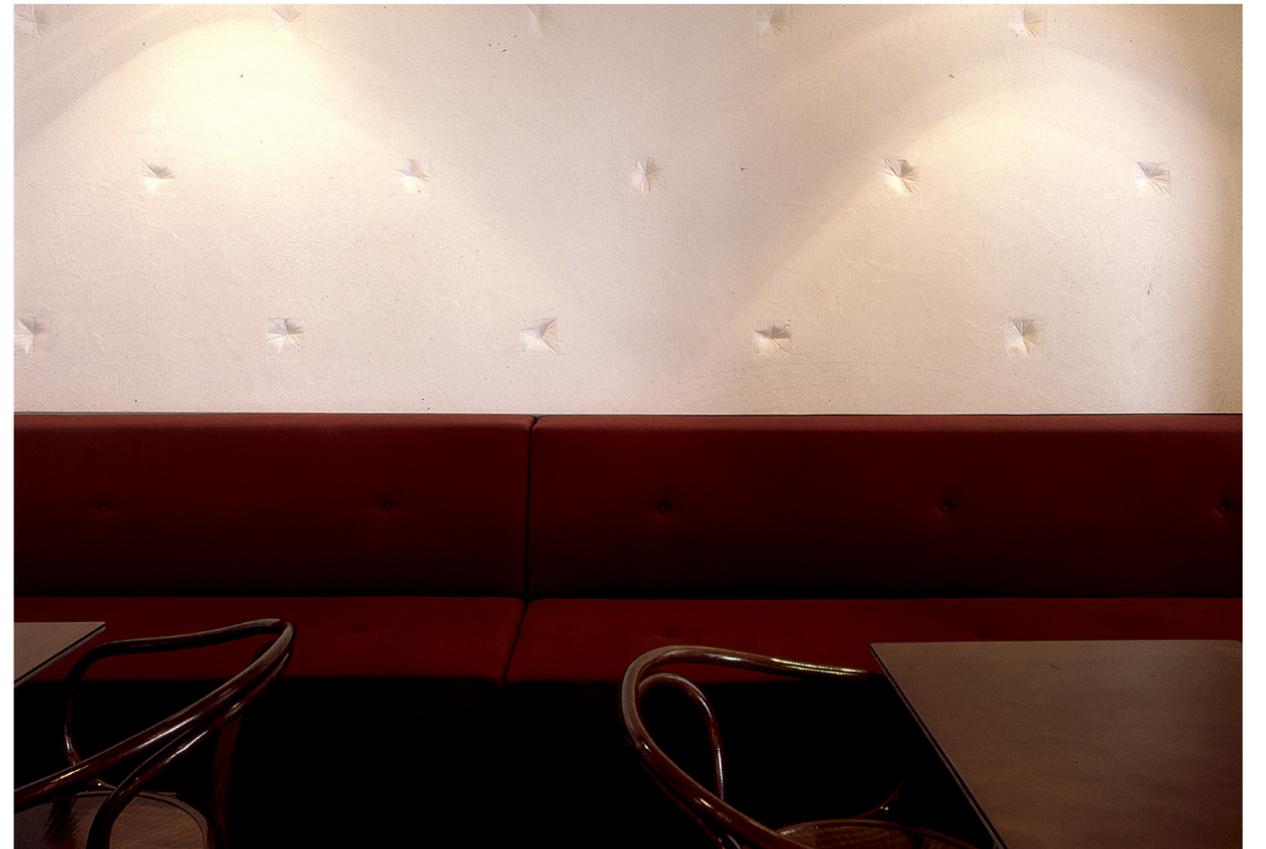
Schwimmbecken, bewegliche Stege

Pool, mobile bridges



Gartenstiege

Gardensteps



Pankraz CD-Cafe, „weiche“ Wand

Pankraz CD-Cafe „soft“ wall

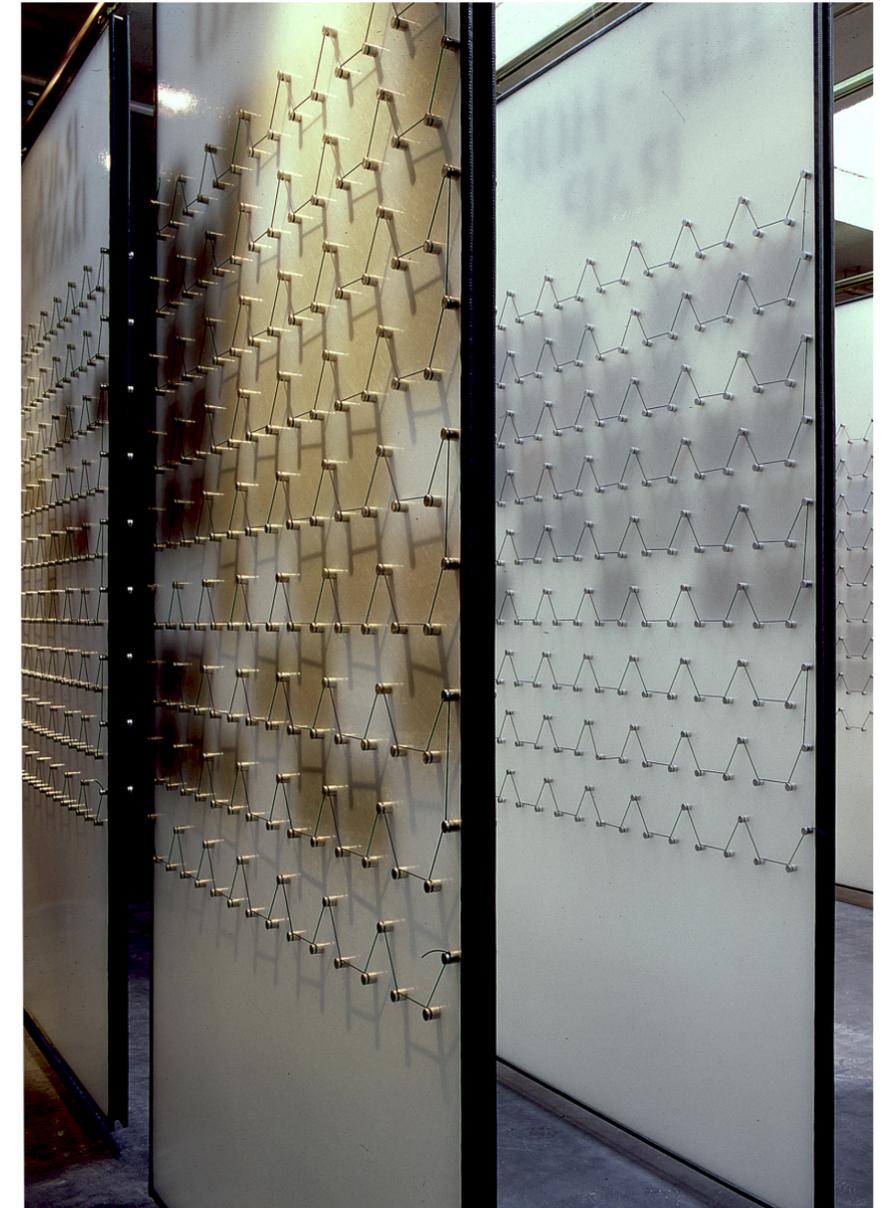


Betonbar

Concrete bar



Mobile Fiberglaspaneele
Movable fiberglass panels

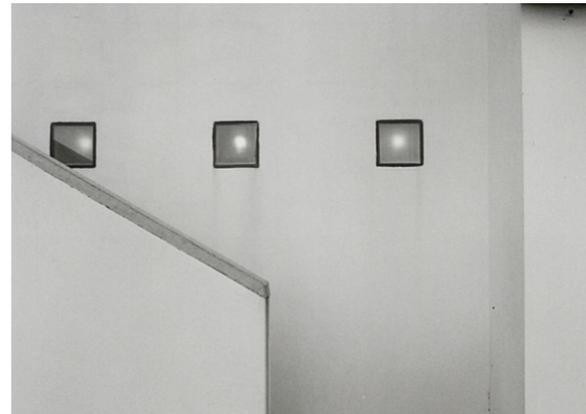


CD-Halterung
CD-holder



Kellerstöckl für ein Stainzerhaus

New fundament for a cot



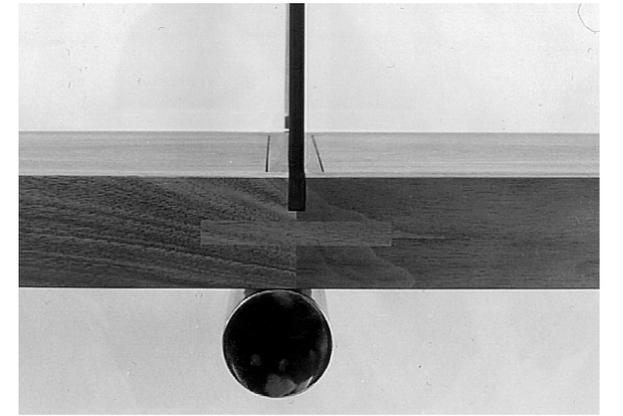
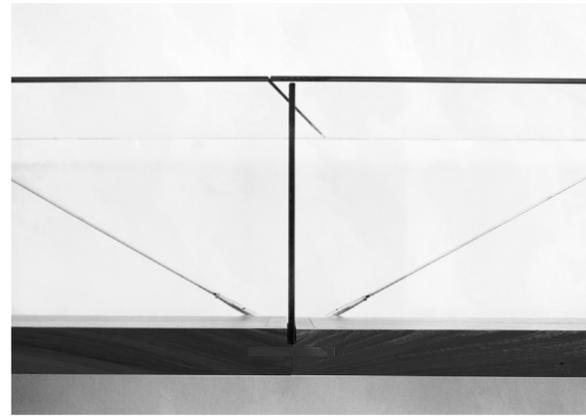
Außentreppe
Exterior stairs



Regenwasserabfluss
Rain drain



Kanzlei des Advokaten, Bücherspeicher
Kunst / art: Werner Hofmeister
The advocate's office, storage for books



Regal für Gesetzesbücher
Bookshelf for the code of law

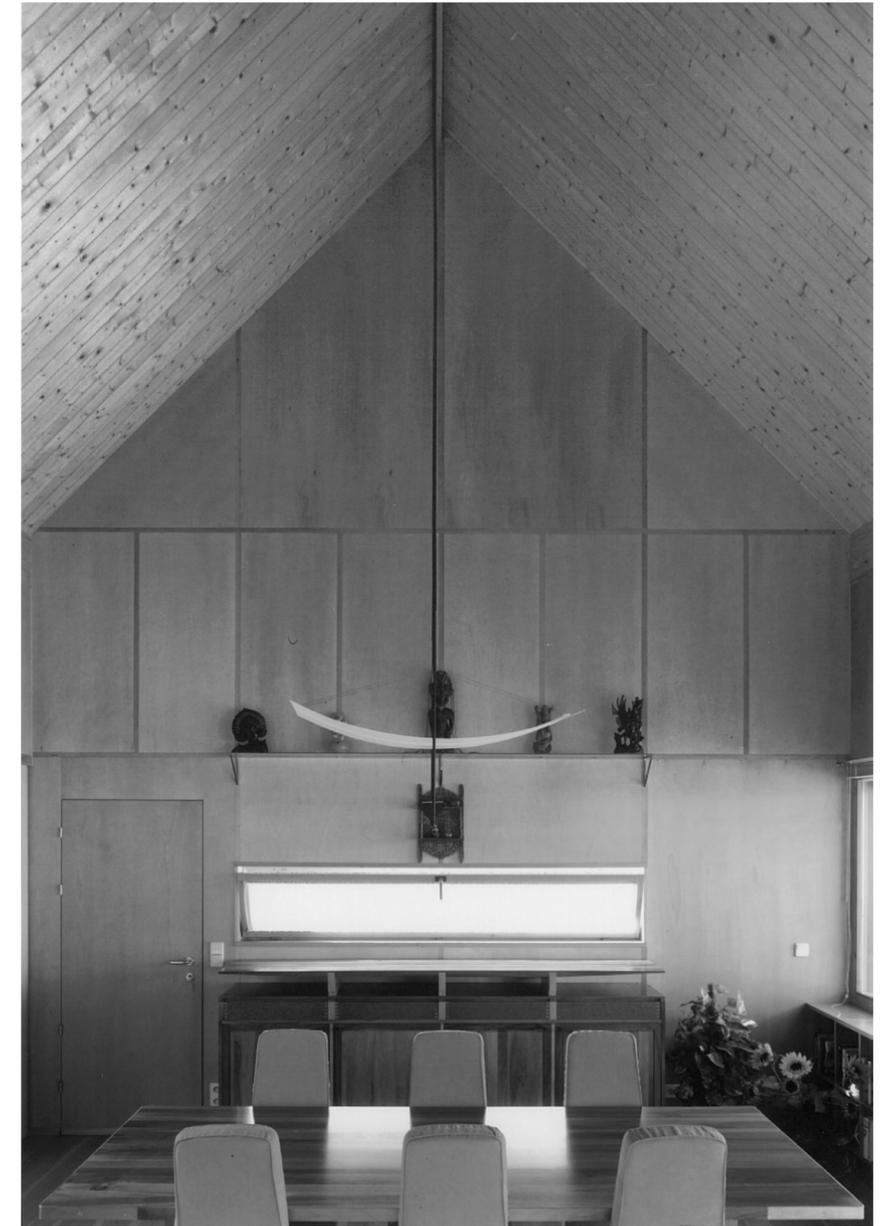


Haus hinter der Mauer

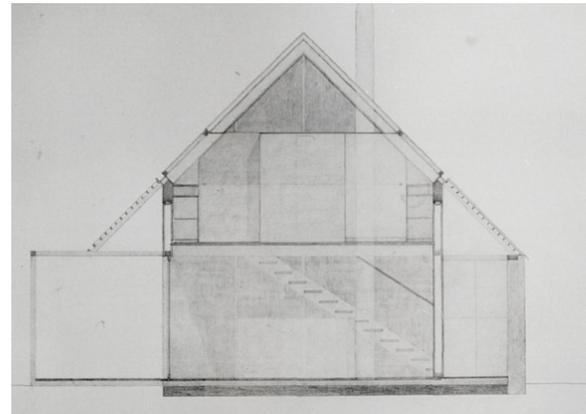
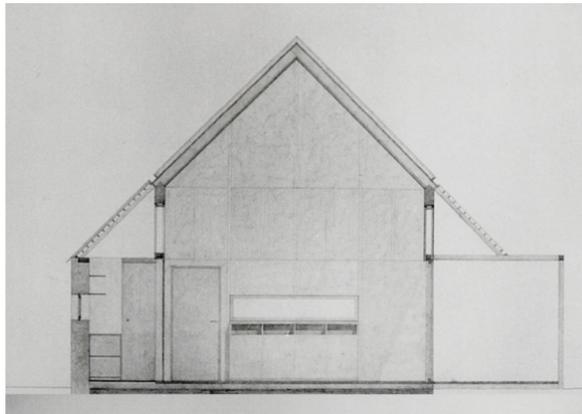
House behind the wall



Südfassade
South facade



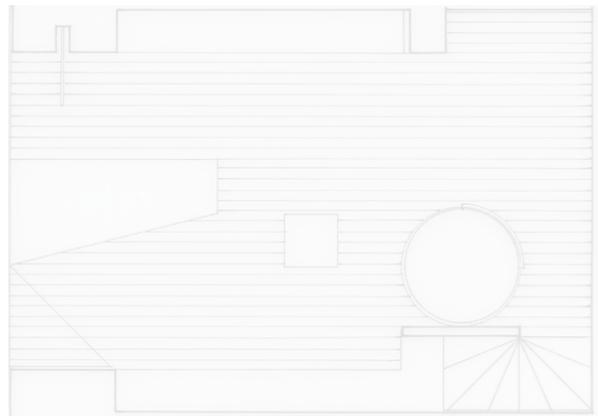
Innenraum
Interior



Schnitt
Section



Strassenseite
Streetfront



Kleidergeschäft

Boutique

Dinge zum Wohnen

Things to live



Box für Küche und Kleider, Glas, Aluminium

Box for kitchen and clothes



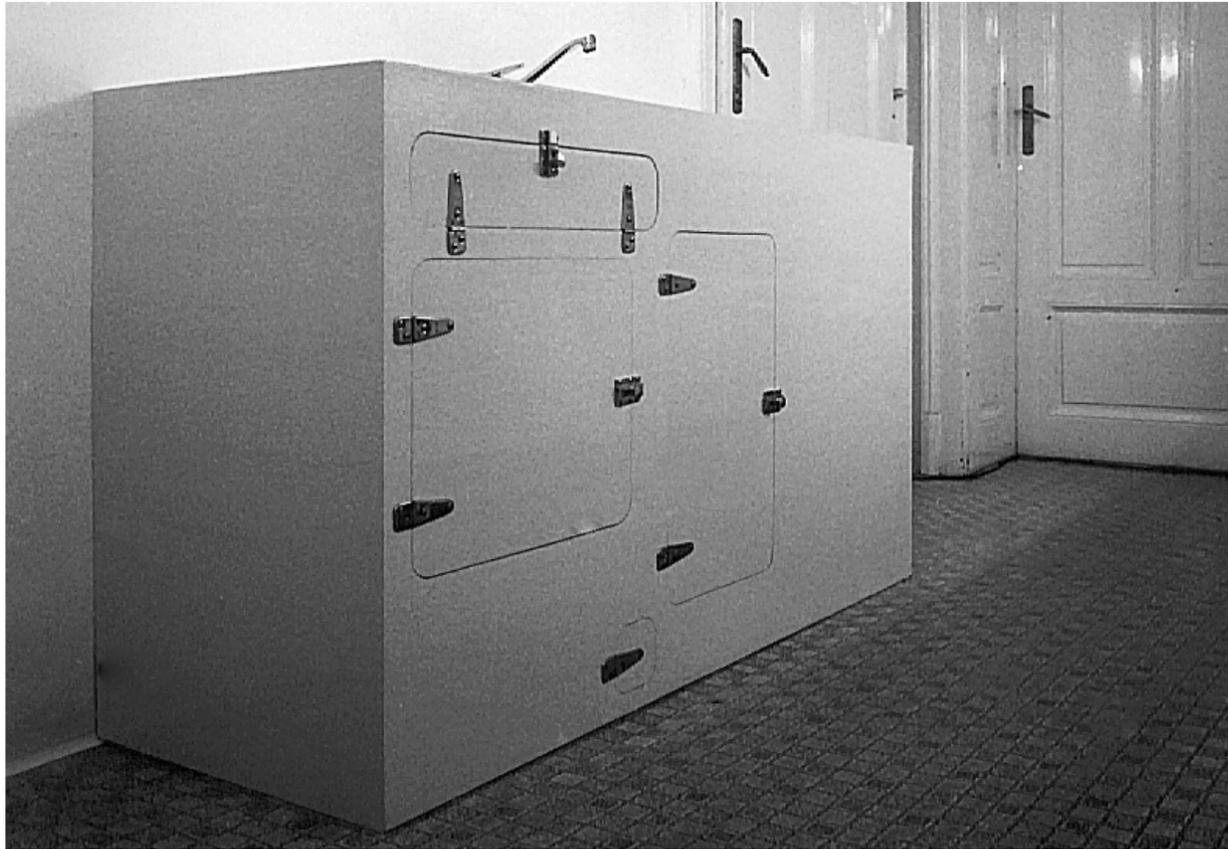
Sattelgarderobe, Leder, Bambus

Wardrobe



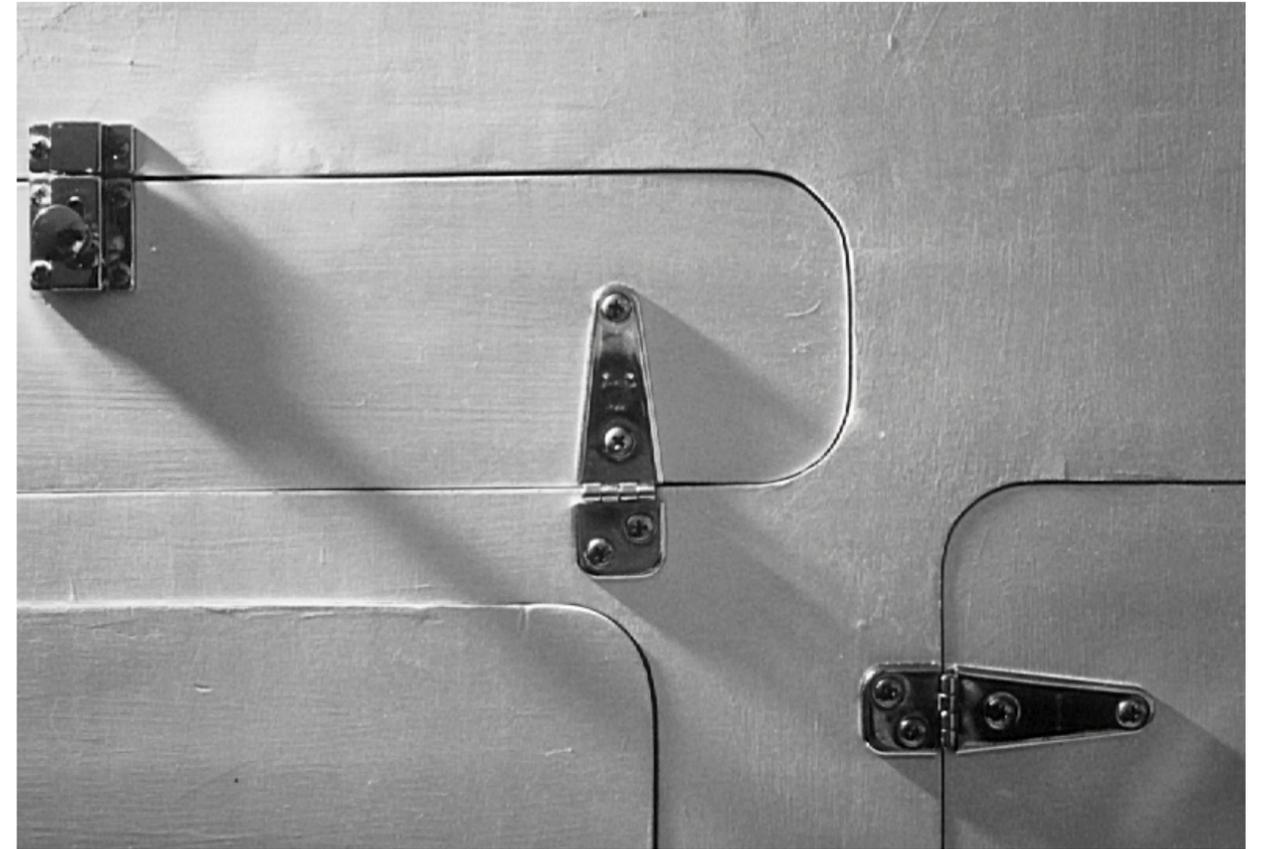
Garderobe in Türleibung, Transparentfolie, Bambus, Schnellspanner

Wardrobe in the door



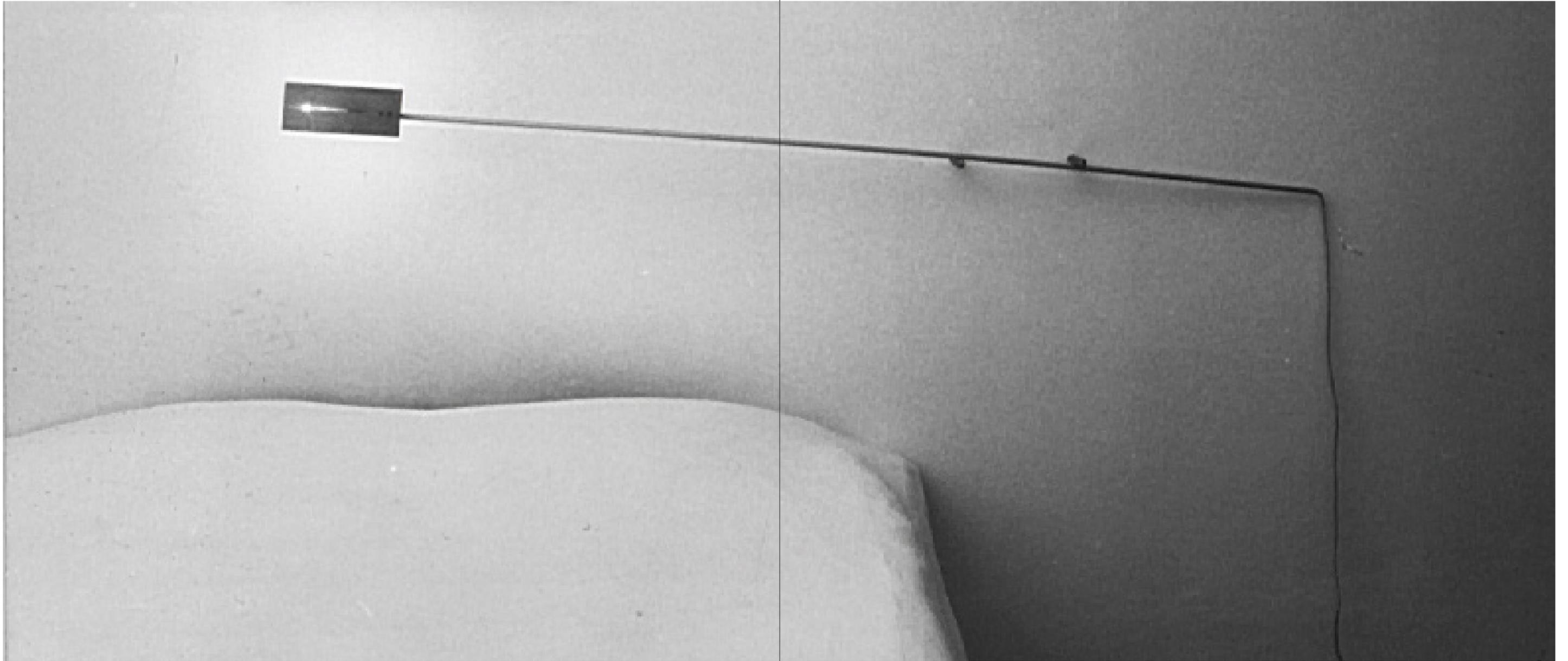
Kiste für Waschmaschine, Spüle, Geschirrspüler

Kitchenette in a box



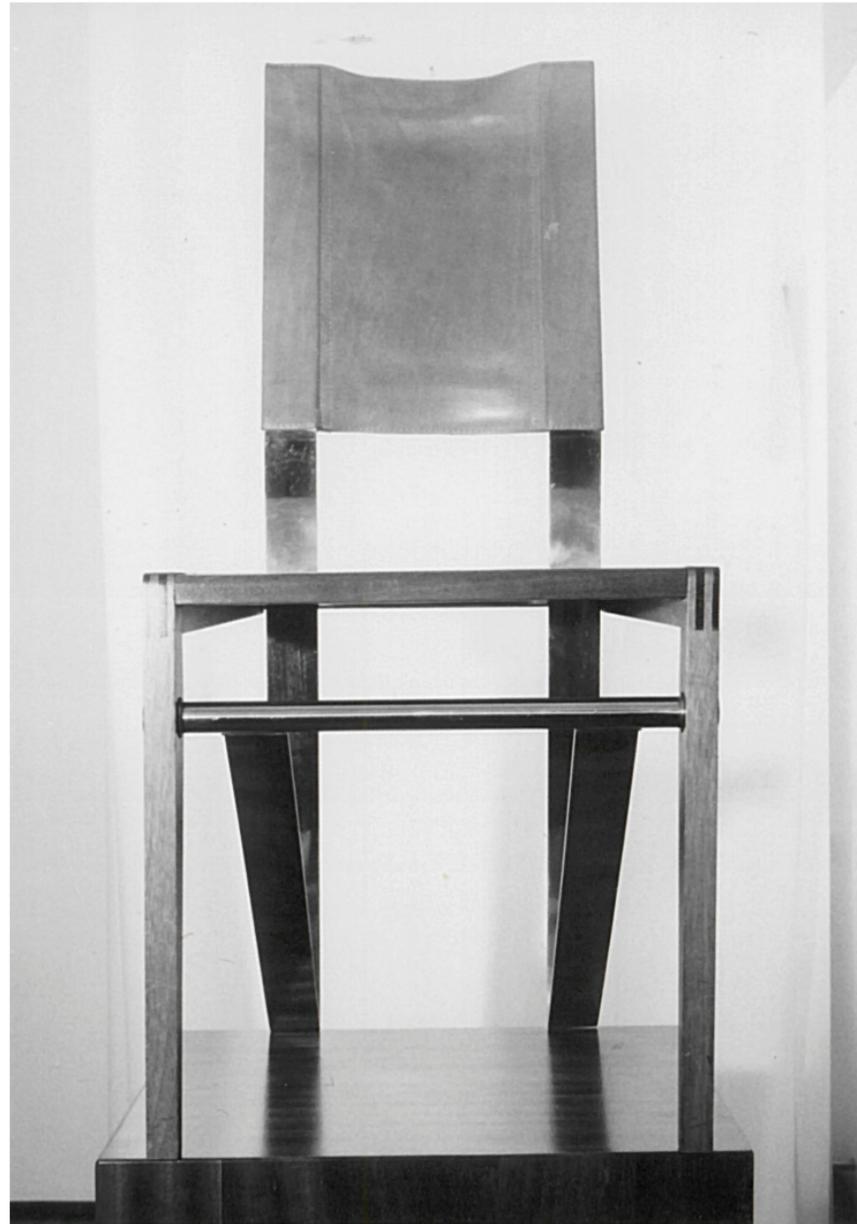
Detail

Detail



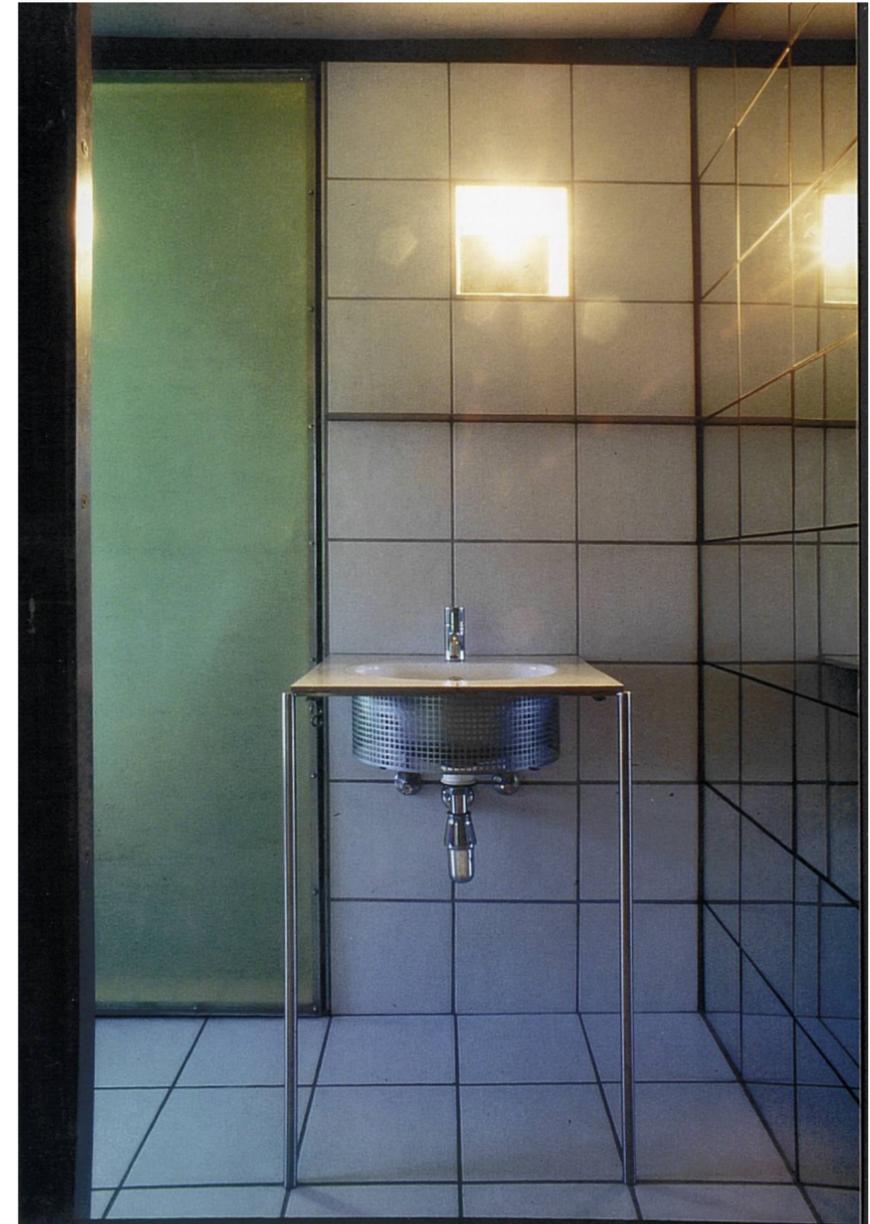
Lange Lampe, Aluminium, Sperrholz, Leder

Long armed lamp, aluminium, plywood, leather



Stuhl, Holz, Leder, Stahl

Chair, wood, leather, steel



Bad im Fliesenraster
Bathroom in grid of tiles

Nachspann

Credits

Häuser im Wald, Turracherhöhe, Kärnten (A)
Projekt 2015 - 2017
BauherrIn: Lago Immobilien GmbH / Robert Hollmann
Auszeichnungen: Bauherrenpreis 2018,
Best Architects 19
Foto + Text: © winkler + ruck
Team: Dietmar Hribernig,
Hannes Jellitsch, Harald Grantner, Roland Kaltenegger

Ausziehhäuschen, Sekirn, Kärnten (A)
Projekt 2016
BauherrIn: Privat
Foto: © winkler + ruck architekten

Wohnen an der Einigkeitsstraße, Klagenfurt, Kärnten (A)
Projekt 2012 - 2016
BauherrIn: KWG Kärntner Wohn- u Baubetreuungs GmbH
Auszeichnungen: Holzbaupreis 2017,
Landesbaupreis Anerkennung 2017
Foto + Text: © winkler + ruck
Team: Harald Grantner,
Dietmar Hribernig, Hannes Jellitsch
Zusammenarbeit mit Ernst Roth

Schatzkammer Gurk, Gurk, Kärnten (A)
Projekt 2012 - 2014
BauherrIn: Diözese Gurk
Auszeichnungen: Bauherrenpreis 2014,
Holzbaupreis 2014, Landesbaupreis Anerkennung 2014
Foto + Text: © winkler + ruck
Team: Hannes Jellitsch,
Dietmar Hribernig, Harald Grantner
Zusammenarbeit mit Herbert Mikula (Diözese Gurk)

Zwischenraum - Neue Mittelschule Wölfnitz, Klagenfurt, Kärnten (A)
Projekt 2010 - 2013
BauherrIn: LH Klagenfurt Immobilien KG
Auszeichnungen: Landesbaupreis 2013
Foto: © winkler + ruck
Team: Dietmar Hribernig,
Harald Grantner, Hannes Jellitsch

Warm Anziehen, Klagenfurt, Kärnten (A)
Projekt 2011 - 2012, 1999 - 2000
BauherrIn: Privat
Auszeichnungen: Holzbaupreis Auszeichnung 2013
Foto: © winkler + ruck, © Angelo Kaunat
Zusammenarbeit mit Heimo Suntinger, Wilfried Winkler

Backboard, Krumpendorf, Kärnten (A)
Projekt 2009 - 2011
BauherrIn: Privat
Auszeichnungen: Landesbaupreis Anerkennung 2012,
Das Beste Haus 2013
Foto: © winkler + ruck

Schulzentrum Kühnsdorf, Kühnsdorf, Kärnten (A)
Projekt 2006 - 2010
BauherrIn: Kommunal GmbH Eberndorf,
Immobilienverwaltung SGV KG Völkermarkt
Auszeichnungen: Bauherrenpreis 2010 Nominierung,
Landesbaupreis Anerkennung 2010
Foto: © winkler + ruck
Team: Dietmar Hribernig, Harald Grantner
Kunst am Bau: Werner Hofmeister

Stadtgartenamt Klagenfurt, Klagenfurt, Kärnten (A)
Projekt 2004 - 2007
BauherrIn: LH Klagenfurt Immobilien KG
Auszeichnungen: Landesbaupreis 2007
Foto: © Paul Ott
Team: Harald Grantner, Dietmar Hribernig, Christina Hude
Zusammenarbeit mit Werner Kircher

Paarhof, St. Georgen am Längsee, Kärnten (A)
Projekt 2003 - 2004
BauherrIn: Privat
Auszeichnungen: Bauherrenpreis der Stadt St. Veit/Glan
Foto: © Paul Ott

Rundbogenhaus, Klagenfurt, Kärnten (A)
Projekt 2006 - 2007
BauherrIn: Privat
Auszeichnungen: Landesbaupreis Anerkennung 2008,
Das Beste Haus 2009
Foto: © Klemen Breitfuss
Zusammenarbeit mit Wilfried Winkler

Haus am Waldrand, Feistritz im Rosental, Kärnten (A)
Projekt 2004 - 2006
BauherrIn: Privat
Foto: © winkler + ruck
Zusammenarbeit mit Wilfried Winkler, Gottfried Rest

Kupferhaus, Gallizien, Kärnten (A)
Projekt 2003 - 2004
BauherrIn: Privat
Foto: © Paul Ott © winkler + ruck
Zusammenarbeit mit Gottfried Rest

Sporthalle, Bad Kleinkirchheim, Kärnten (A)
Projekt: 1998 - 2002
BauherrIn: Kurgemeinde Bad Kleinkirchheim
Foto: © Gisela Erlacher © winkler + ruck
Team: Gottfried Rest, Peter Thaler, Christoph Isopp
Zusammenarbeit mit Ernst Roth

Loft, Klagenfurt, Kärnten (A)
Projekt 1999 - 2001
BauherrIn: Privat
Auszeichnungen: Landesbaupreis 2001
Foto: © Angelo Kaunat

CD-Cafe „Pankraz“, Klagenfurt, Kärnten (A)
Projekt 1997
BauherrIn: Privat
Foto: © Paul Ott

Kellerstöckl für ein Stainerhaus, Fasslberg, Steiermark (A)
Projekt 1996
BauherrIn: Privat
Foto: © winkler + ruck

Kanzlei des Advokaten, Klagenfurt, Kärnten (A)
Regal des Advokaten, 1996
Bibliothek für einen Advokaten, 2007
BauherrIn: Privat
Foto: © winkler + ruck
Kunst: Werner Hofmeister

Haus hinter der Mauer, Klagenfurt, Kärnten (A)
Projekt 1993 - 1995
BauherrIn: Privat
Auszeichnungen: Holzbaupreis Kärnten 1996,
Foto: © Paul Ott
Zusammenarbeit mit Wilfried Winkler

Kleidergeschäft, Klagenfurt, Kärnten (A)
Projekt 1995
BauherrIn: Privat
Foto: © winkler + ruck

Dinge zum Wohnen, Kärnten + Steiermark (A)
Wohnbox, Villach 1999
BauherrIn: Privat
Türgarderobe, Graz 1997
Sattelgarderobe, Graz 1995
Studentenküche, Graz 1997
Lange Lampe, Graz 1996
Stuhl, Klagenfurt 1995
Bad im Fliesenraster, Klagenfurt 1993
BauherrIn: Privat
Foto: © winkler + ruck